

# Warnemünde

ca. 6000 Einwohner

Bei Warnemünde denkt man zuallererst an den fantastischen Strand, feinsandig und breit, von dem aus man den großen Fährschiffen, Kreuzfahrtschiffen und Frachtern beim Ein- oder Auslaufen zusehen kann. Aber Rostocks berühmter Stadtteil am offenen Meer hat viele Gesichter.

Entlang des Alten Stroms erinnert das Ostseebad Warnemünde an seine Ursprünge als kleines Fischerdorf an der Mündung der Warnow, in das Mitte des 19. Jh. der Bädertourismus einzog. Kleine, kopfsteingepflasterte Gassen ziehen sich entlang sorgsam restaurierter Häuser und kleiner Gärtchen (bildhübsch: die Alexandrinenstraße). In dem kleinen Ort, bereits im 12. Jh. erwähnt und seit 1323 im Besitz Rostocks, lebten die Menschen jahrhundertlang nur von der Fischerei oder hatten als Matrosen oder Lotsen ein Auskommen. Warnemünde bestand nur aus zwei Straßenzügen, der Vorder- und der Hinterreihe entlang des Alten Stroms, und erst mit dem Bädertourismus wurde der alte Ort modernisiert und begann langsam zu wachsen. Es könnte ein malerisches Idyll sein, wären da nicht die Menschenmassen, die von der S-Bahn in das ehemalige Fischerdorf ausströmen.

Zum Bahnhof auf der Mittelmole führt eine Fußgängerbrücke über den Alten Strom, an dessen Kai abwechselnd Ausflugs- und Fischbrötchenkutter liegen, während in den restaurierten Häusern Boutiquen und Souvenirshops, Restaurants und Kneipen auf Kundenschaft warten.

Mit der Fischerdorf-Romantik ist es spätestens an der Strandpromenade vorbei. Hier stehen schicke Hotelneubauten neben alten sanierten Gebäuden. Auf dem weiten Platz am Anfang der Strandpromenade befinden sich die beiden Wahrzeichen Warnemündes: der Leuchtturm und der Teepott, Letzterer ein markantes Gebäude, das in den 1960er Jahren errichtet wurde und Restaurants und Cafés beherbergt. Dahinter beginnt der berühmte weite Sandstrand. Die Promenade, die sich noch ein ganzes Stück Richtung Westen erstreckt, ist in den Sommermonaten

Weiter Blick über Warnemünde



gut besucht. Die Gäste, die darauf flanieren, sind vielleicht etwas jünger und internationaler als in den Seebädern östlich und westlich von Warnemünde. Unübersehbar erhebt sich das Hotel Neptun am Strand, 1970/71 als Vorzeigehotel der DDR erbaut, in dem gerne ausländische Staatsgäste untergebracht wurden und das es im Nachhinein für das systematische Abhören seiner Gäste zu zweifelhaftem Ruhm brachte. Daneben befindet sich in etwas bescheideneren Ausmaßen das Kurhaus. Im Zentrum Warnemündes steht die sehenswerte neugotische Kirche. Die vom Kirchplatz Richtung Westen führende Mühlenstraße fungiert als kleine Einkaufsmeile. Hier vermischen sich die Sprachen der Kreuzfahrt-Touristen mit den Sprachen der Crew-Mitglieder und der Warnemünder. Zweistellige Millionenbeträge bringt der Kreuzfahrt-Tourismus der Region pro Jahr, über 190 Anläufe erlebt das Warnemünder Cruise Center (südlich des Bahnhofs) in der nur 110 Tage dauernden Kreuzfahrtsaison. Auf [www.rostock-port.de](http://www.rostock-port.de) erfahren Sie, wann welche Schiffe einlaufen.

Die Landzunge Hohe Düne auf der anderen Seite des stark befahrenen Neuen Stroms erreicht man mit der

Autofähre. Dort befindet sich auch der gleichnamige Yachthafen mit 920 Liegeplätzen, einem noblen Hotel (→ Übernachten) und schicken Restaurants – schön zum Spazieren, ein Hauch von großer, weiter Welt und bei Sonne gar von Mittelmeer ist hier zu spüren. Die Hohe Düne trennt die bauchige Bucht mit dem schönen Namen Breitling, in der sich auch der Überseehafen Rostocks befindet, von der Ostsee. Von hier aus gelangt man zum abgeschiedenen Vorort Markgrafenheide am Rand der Rostocker Heide (→ unten).

## Sehenswertes

**Heimatmuseum:** In einem hübschen alten Fischerhaus aus dem 18. Jh. ist eine exponatreiche Ausstellung untergebracht. In den Räumen scheint die Zeit stillzustehen: Diele, Küche, Gute Stube und Schlafkammer sind eingerichtet wie vor hundert Jahren und vermitteln einen Eindruck vom Alltag im ehemaligen Fischerdorf Warnemünde. Im hinteren Teil sind Ausstellungsstücke zu sehen, die sich mit der Arbeitswelt der Warnemünder befassen: Sie verdienten zunächst ausschließlich als Fischer, Matrosen und Lotsen ihr Brot, Letzteren kam ab dem 19. Jh. auch die Auf-

## Moderne Architektur am Strand

Nicht weniger als heimliche Wahrzeichen hat der in Binz auf Rügen geborene Bauingenieur *Ulrich Müther* (1934–2007) an der Ostseeküste geschaffen. Müther war dank seiner Schalenbauten – genauer: hyperbolische paraboloiden Betonschalen oder kurz „Hyparschalen“ – weit über die Grenzen der DDR bekannt. In Binz hebt sich über die Dünen der einzigartige Rettungsturm-Prototyp der Wasserwacht, der bis heute nichts von seiner faszinierenden futuristischen Leichtigkeit eingebüßt hat. In Glowe auf Rügen sticht die lichte *Ostseeperle* ins Auge. Und in Warnemünde ist es das berühmte, in sich gekrümmte *Teepott*-Dach, das mit dem Leuchtturm ein unverkennbares Ensemble bildet. Den kühnen Schwung auf das kreisrunde Gebäude neben das alterehrwürdige Warnemünder Seezeichen setzte Müther 1968.

gabe der Seenotrettung zu. Schließlich dokumentieren ein paar Exponate die Anfänge des Badetourismus in Warnemünde.

■ April bis Okt. Di–So 10–17 Uhr, Nov. bis März Mi–So 10–17 Uhr. Jüngst renoviert, Änderungen bzgl. der Ausstellung sind möglich. Eintritt Erw. 4 €, erm. 2 €, Familien 6 €. Alexandrinenstr. 31, ☎ 0381-52667, [www.heimatmuseum-warnemuende.de](http://www.heimatmuseum-warnemuende.de).

**Leuchtturm und Teepott:** Der über 34 Meter hohe Leuchtturm, der 1897/98 anstelle eines älteren Seezeichens errichtet wurde und heute wieder für die Öffentlichkeit zugänglich ist, bietet einen herrlichen Blick auf Warnemünde und die Hafeneinfahrt. Daneben befindet sich ein bemerkenswertes Bauwerk mit einem kühn geschwungenen Dach: Der Teepott, gebaut 1968 und zu Beginn der 2000er komplett saniert, beherbergt Restaurants und Cafés. Der Name „Teepott“ stammt noch vom kuppelbedachten Vorgänger-Pavillon, das markante Dach von Ulrich Müther (→ auch S. 102).

■ Der **Leuchtturm** ist von Ostern bis Anfang Okt. tägl. 10–19 Uhr geöffnet. Eintritt 2 €, Familien 4 €, ☎ 0381-5192626.

**Kirche:** Im Ortskern erhebt sich die 1871 geweihte, im neugotischen Stil errichtete Kirche von Warnemünde. An anderer Stelle gab es vermutlich drei Vorgängerbauten, aus denen die teils (echt-)gotische Inneneinrichtung stammt, so z. B. der sehenswerte Schnitzaltar aus dem 15. Jh. oder die Kanzel aus dem späten 15. Jh.

■ Mai bis Sept. tägl. 13–15 Uhr, Fr–So 11–16 Uhr, Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Kirchenplatz 1, [kirche-warnemuende.de](http://kirche-warnemuende.de).

### Robbenforschungszentrum der Uni

**Rostock:** Beim Yachthafen Hohe Düne befindet sich an der Ostmole auf dem Forschungsschiff *Lichtenberg* das Rostocker Institut *Marine Science Center* (MSC), auf dem ein Dutzend Seehunde, zwei kalifornische Seelöwen und ein südafrikanischer Seebär zu Hause sind. Sie fühlen sich hier pudelwohl, nicht zuletzt dank eines 10.000 Kubikmeter fassenden „Freigeheges“, das nur durch ein kräftiges Netz von der Ostsee getrennt ist. Erforscht werden der Orientierungssinn der Robben sowie deren kognitive Fähigkeiten. Besucher sind ausdrücklich willkommen, von der

### Seebär beim Training: im Robbenforschungszentrum





## Der Strand von Warnemünde

Plattform aus kann man bei den Übungen und Lernerfolgen zusehen, gearbeitet wird nach dem Belohnungsprinzip mit bis zu fünf Kilo Fischhappen (in Restaurantqualität!) pro Tier und Tag. Mitarbeiter des Forschungsinstituts erklären den interessierten Besuchern Sinn und Ziel der Übungen. Ein Highlight! Wer etwas mehr Geld investieren will, kann an „Seehund hautnah“-Programmen teilnehmen, wo man die Tiere aus nächster Nähe erleben kann. Das Schiff selbst hat übrigens eine turbulente Geschichte hinter sich: Zu DDR-Zeiten schipperte es als Ausflugsdampfer *Friedrich Wolf* über die Seen und Kanäle Ostberlins. 1962 gelang 13 jungen Leuten ein spektakulärer Coup: Sie sperren Kapitän und Maschinist in Kabinen ein und flüchteten mit dem Schiff nach Westberlin.

■ April tägl. 10–16 Uhr, Mai bis Okt. tägl. 10–17 Uhr, Nov. Do–So 10–15 Uhr, im Winter geschl. Erw. 9 €, Kinder 5 €. Am Yachthafen 3a (Ostmole der Warnow), [www.msc-mv.de](http://www.msc-mv.de). Anfahrt: Von der Anlegestelle der Fähre an der Ostmole

gleich nach links in das Gelände der Yachtresidenz Hohe Düne (Parkplatz), am Hauptgebäude vorbei und zur Ostmole.

## Baden

Warnemündes Kapital ist natürlich der teils bis zu 200 Meter breite, lang gestreckte und feinsandige Strand. Während der Hauptsaison wird der Strand flächendeckend von der DLRG überwacht (Strandabschnitt 1–24), Strandversorgung, auch in Form von Strandkörben, ist ausreichend vorhanden. Barrierefreie und damit rollstuhlgerechte Strandzugänge sind u. a. unweit des Leuchtturms (Höhe Heinrich-Heine-Straße) Ausgang 4 sowie die Zugänge 6 und 10 (überall auch Strandkörbe). FKK-Strände finden sich Richtung Dietrichshagen, ein Hundestrand (mit Strandkörben, dort aber Leinenzwang) bei Strandabschnitt 14 sowie hinter den FKK-Abschnitten.

■ **Achtung:** In der Nähe der Westmole (Strandabschnitt 1) herrscht strenges Badeverbot! Die Unterströmung kann lebensgefährlich sein. Beschilderung beachten!

## Basis-Infos

**Information** Die **Tourist-Information** nahe der Fußgängerbrücke über den Alten Strom bietet auch Zimmervermittlung und Stadtführungen. Sehr freundlich und hilfsbereit. Mai bis Okt. Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–15 Uhr, Nov. bis April Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa 10–15 Uhr, So geschl. Am Strom 59, 18119 Rostock-Warnemünde, ☎ 0381-3812222, www.rostock.de.

**Stadtführungen** unter dem Motto „Warnemünn ankieken“ von April bis Okt. Di 18 Uhr, Do und Sa 11 Uhr, im Winter nur Sa 11 Uhr. 9 €/Pers., Treffpunkt bei der Tourist-Information.

**Verbindungen** → auch *Rostock/Verbindungen*. Wichtigstes Nahverkehrsmittel ist die **S-Bahn** (S 1/S 2/S3), die häufig vom Hauptbahnhof Rostock nach Warnemünde fährt.

In Warnemünde setzt eine **Autofähre** der Weißen Flotte alle 20 Min., im Sommer alle 10 Min. (nachts mind. stündl.), über den Seekanal zur Hohen Düne über. Pkw (inkl. Fahrer) 3,90 €, jede weitere Person 1,60 €, Kinder (6–15 J.) 1,10 €, Fahrrad 1,10 €. Infos unter ☎ 0381-26810, www.weisse-flotte.de.

**Bus 119** fährt von Warnemünde/Werft etwa stündl. nach Bad Doberan, www.rebus.de.

**Parken** Innerorts, mit Verlaub, sauteuer (3 €/Std.), besser das Auto am Ortsrand abstellen, z. B. bei der JH (10 €/Tag) oder am südlich Ortseingang (ab 7 €/Tag). Parkplätze für Wohnmobile gibt es auch auf der Mittelmole (17,50 €/Tag).

## Aktivitäten und Veranstaltungen

→ Karte S. 107

**Einkaufen** Viele kleine Boutiquen bekannter und weniger bekannter Labels im Zentrum und Am Strom.

Wem der Lesestoff ausgeht, der findet in dem sympathischen und sehr gut sortierten Buchladen **Möwe 3** (deutscher Buchhandlungspreis 2019) Nachschub, der auch einiges zur Ostsee auf Lager hat. Mo–Sa 10–18 Uhr, So ab 12 Uhr. Seestr. 5/Luisenstr., ☎ 0381-8578563, www.buchhandlung-möwe.de.

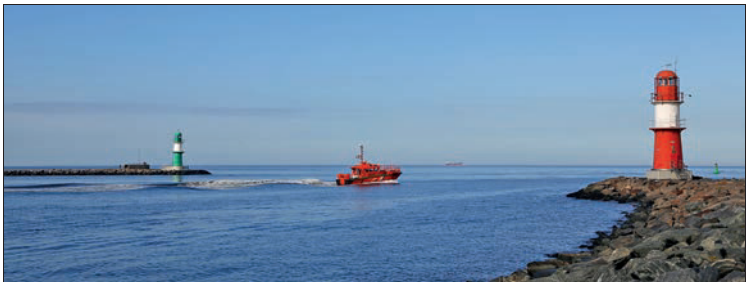
**Fahrradverleih** Mehrere Verleiher in Warnemünde, u. a. am Bahnhof und am Kirchenplatz, Fahrräder ab 8 €/Tag.

**Golf Golfplatz Warnemünde.** Westlich vom Ort zwischen Diedrichshagen und Elmenhorst. Am Golfplatz 1, 18119 Warnemünde, ☎ 0381-7786830, www.golf-warnemuende.de.

**Hafenerundfahrten/Ausflugsboote** Zahlreiche große und kleine Hafenerundfahrten werden in Warnemünde angeboten, z. B. mit der *MS Rostocker 7* der Reederei Rostocker Personenschiffahrt. Fahrt von Warnemünde nach Rostock und zurück. Abfahrt vom Neuen Strom nahe dem Bahnhof. Erw. 20 €, Kinder 10 €, Tickets an Bord. Im Sommer ab 10.30 Uhr mehrmals tägl. Abfahrten. ☎ 0171-4240354, www.rostocker-flotte.de.

Die *MS Baltica* bietet nahezu tägl. 5-stündige Touren nach Kühlungsborn, davon 2 Std. Aufenthalt, zudem meist am Sonntag ähnliche Fahrten nach Graal-Müritz. Egal wohin, Erw. 27,50 €, Kinder 3–13 J. 16,50 €. Liegeplatz am Alten Strom (etwa auf Höhe Leuchtturm), ☎ 0381-5106790, www.msaltica.de.

## Die Mündung der Warnow in Warnemünde



Außerdem Angelfahrten mit Fischkuttern. Abfahrt am Alten Strom, Office auch im Hauptbahnhof. ☎ 0381-5192012, [www.angel-see-touristik.de](http://www.angel-see-touristik.de).

**Veranstaltungen Warnemünder Woche.** Traditionsreiches internationales Segler-event in der ersten/zweiten Juliwoche mit ab-

wechslungsreichem Rahmenprogramm für die Zuschauer an Land. Infos unter [www.warnemuender-woche.com](http://www.warnemuender-woche.com).

**Hanse Sail** → Rostock/Veranstaltungen, S. 96.

Zudem im Sommer immer wieder Konzerte im **Warnemünder Kurhausgarten**.

## Übernachten

Wie in Rostock werden freie Zimmer zur Hanse Sail rar und entsprechend steigen die Preise. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist grundsätzlich nicht sonderlich gut.

**\*\*\*\* Neptun 5** Von außen vielleicht nicht gerade eine Zierde, aber natürlich vom Warnemünde-Panorama nicht wegzudenken, innen recht nobel. Der Koloss von Warnemünde war berühmt-berüchtigt als tüchtig verwanzter Devisenbeschaffer. DDR-Bürger kamen nur über einen FDGB-Urlaubsplatz in den Genuss hier zu urlaube(n) (und dann auch nur auf der 8. Etage). Heute reicht das nötige Kleingeld für die Zimmerbuchung. Besonderer architektonischer Vorteil: Alle Zimmer haben Meerblick. Im Hotel finden sich diverse Restaurants (→ unten), das Neptun Spa mit Wellnessangebot, Saunaland-

schaft, Meerwasser-Hallenbad (angenehme 30°C) und Fitnessbereich. DZ mit (seitlichem) Meerblick ab 219 €, Panoramaeckzimmer ab 324 €, Suiten ab 349 €, jeweils inkl. Frühstück. Seestr. 19, 18119 Warnemünde, ☎ 0381-7770, [www.hotel-neptun.de](http://www.hotel-neptun.de).

**Yachthafenresidenz Hohe Düne 6** Erstreckt sich auf der anderen Seite des Neuen Stroms. Eine Stadt in der Stadt. Riesige, sehr noble und entsprechend teure Hotelanlage im Stil der alten Grand Hotels mit einem modernen Yachthafen ([www.yachthafen-hohe-duene.de](http://www.yachthafen-hohe-duene.de)) und großem Spa-Bereich. Pianospiele in der Lobby, sehr guter Service. Zur Residenz gehören sechs Restaurants, darunter auch sterngeschmückt *Der Butt* (→ unten), des Weiteren fünf Bars, ein Café, diverse Boutiquen, Wassersportangebot etc. 368 Zimmer und Suiten. Wenn schon, denn schon: Buchen Sie eines der teureren Zimmer mit Yachthafen-Blick. DZ ab 230 €, Suiten ab 385 € (nach oben ist aber noch viel möglich), jeweils inkl. Frühstück. Am Yachthafen 1, 18119 Warnemünde, ☎ 0381-50400, [www.hohe-duene.de](http://www.hohe-duene.de).

**\*\*\*\* Am Leuchtturm 2** Der Name trägt nicht: formschönes Haus freistehend an der Strandpromenade mit Blick auf den Leuchtturm und die See. Klassische Hotelzimmer mit Teppichboden. Freundlicher Service. Hunde nicht gestattet. DZ ab 205 €, mit Seeblick ab 255 €, jeweils inkl. Frühstück. Am Leuchtturm 16, 18119 Warnemünde, ☎ 0381-54370, [www.hotel-am-leuchtturm.de](http://www.hotel-am-leuchtturm.de).

**\*\*\*\* KurparkHotel 7** Historische Villa im Stil der Bäderarchitektur, ein Stück hinter dem Kurhaus und mit Blick auf den Park. Mit Hotelbar und Restaurant, Sauna und Fahrradverleih. Nur 18 Zimmer. Die Suiten und Deluxe-Zimmer sind deutlich charmanter, zudem teils mit Balkon. DZ ab 170 € inkl. Frühstück, Hund 15 €. Kurhausstr. 4, 18119 Warnemünde, ☎ 0381-4402990, [www.kurparkhotel-warnemuende.de](http://www.kurparkhotel-warnemuende.de).

**Ostsee Art Hotel 10** Ruhige Lage im alten Warnemünde an der schmucken Alexandrinen-



Berühmt und unübersehbar

## Übernachten

- 2 Am Leuchtturm
- 5 Neptun
- 6 Yachthafenresidenz Hohe Düne
- 7 KurparkHotel
- 9 Jugendherberge Warnemünde
- 10 Ostsee Art Hotel
- 13 Dock Inn

## Nachtleben

- 1 Schuster's
- 5 Sky Bar
- 8 DeJa.bo

## Essen & Trinken

- 4 Twee Linden
- 5 Grillstube Broiler
- 6 Der Butt/Brasserie
- 11 Seekiste Zur Krim
- 12 Zum Stromer

## Einkaufen

- 3 Möwe



straße mit ihren niederen Giebelhäusern. Komfortable Wohlfühl-Zimmer mit z.T. leichtem Plüschtouch. Unter Leitung der Familie Vogel, die auch das gegenüberliegende Hotel Fischerhus und zwei weitere Unterkünfte in Warnemünde betreibt. DZ ab 160 €, Frühstück extra. Alexandrinenstr. 124, 18119 Warnemünde, ☎ 0381-548310, [www.vogel-hotel.de](http://www.vogel-hotel.de).

**Dock Inn 13** Upcycling zum Unterkommen: An der Warnemünder Werft kann man stylish in ausgedienten Übersee-Containern übernachten. Es gibt Doppelzimmer, 4–8er-Dorms (Schlafsäle) und Suite-Container (darunter

auch die FSF-Suite zu Ehren der Rostocker Punkband Feine Sahne Fischfilet). Dazu Bar, „Kombüse“, Boulderhalle, Sauna. Junges und jung gebliebenes Publikum. DZ ab 118 €, Suite ab 128 € ohne Frühstück. Zum Zollamt 4, 18119 Warnemünde, ☎ 0381-670700, [www.dock-inn.de](http://www.dock-inn.de).

**Jugendherberge Warnemünde 9** Großes, unschönes Haus, relativ weit außerhalb vom Zentrum Richtung Diedrichshagen, nur über die Straße und durch das schmale Wäldchen zum Strand. Verbindung ins Zentrum mit Bus Nr. 37. 222 Betten in 2- bis 6-Bett-Zimmern, die

meisten mit privatem Bad. Auch viele junge Familien steigen hier ab. Ab 30 €/Pers. mit Frühstück, Senioren (über 27 J.) ab 36,50 €. Parkstr. 47, 18119 Warnemünde, ☎ 0381-548170, www.jugendherbergen-mv.de.

Schöne, zentral gelegene **Ferienwohnungen** und **Appartements** werden angeboten von www.warnemuende-ferienwohnungen.de (Am Strom 32, ☎ 0381-87729975), eine davon über dem Restaurant *Zum Stromer* (→ unten).

## Essen & Trinken

→ Karte S. 107

Herrlich sitzt man in den Terrassenlokalen am Yachthafen, auch wenn es dort teuer werden kann.

**Restaurants** Unangefochtene Nr. 1 ist natürlich **Der Butt 6**, das Restaurant von Gourmetkoch André Münch, in der *Yachthafenresidenz Hohe Düne* (→ oben im ersten Stock des Restaurantpavillons). Heimatverbundenheit trifft auf die Aromen der Welt. Herrliche Blicke auf die Marina, auch draußen Tische. Vier-Gänge-Menü 149 €, bis sieben Gänge 189 €. Di–Sa ab 18 Uhr (im Winter nur Do–Sa). Am Yachthafen 1, ☎ 0381-50400, www.hohe-duene.de.

Zum gleichen Hotel gehört die **Brasserie 6**. Ebenfalls sehr schöner Blick und sehr gepflegt. Gerichte wie einen gebratenen Zander oder Wiener Schnitzel kosten dort um die 26 €. Tägl. 13–21 Uhr.

Im **Hotel Neptun 5** (→ oben) befinden sich mehrere Restaurants und Bars. Fast schon legendär ist die **Grillstube Broiler** (tägl. ab 11.30 Uhr, ganzer Broiler 20,90 €). Nicht minder berühmt ist das **Panorama der Sky Bar 5** (Fr/Sa ab 21 Uhr) in der 19. Etage, die zum Frühstück einlädt und von 13–18 Uhr als **Panoramacafé** dient. Vor der Bar bzw. dem Café erinnert eine Galeriewand an all die Persönlichkeiten aus Politik und Showbusiness, die im Haus schon nächtigten. Seefood-Fine-Dining gibt es z. B. im **Genusshafen**, von Lesern empfohlene mecklenburgische Küche bietet das **Restaurant Weineck** (schönes Ambiente, Beleuchtung angenehm, große Weinauswahl), Seestr. 19, 18119 Warnemünde, ☎ 0381-7770, www.hotel-neptun.de.

**Zum Stromer 12** Traditionsreiches Restaurant und freundliche Kneipe, urgemütlich mit knisterndem Kaminfeuer im Innern und ein paar hübschen Plätzen draußen. Regionale Küche mit mediterranem Einschlag. Neben frischem Fisch zuweilen auch Wild, Lamm und

Ziege, außerdem wöchentlich wechselnde Angebote. Hauptgerichte um die 28 €. Ab 17 Uhr geöffnet, Sept. bis Juni Mo/Di Ruhetag, Juli/Aug. nur Di. Am Strom 32, ☎ 0381-8579787, www.stromer-restaurant.de.

**Seekiste Zur Krim 11** Irgendwo zwischen Fischrestaurant und Hafentaverne zu verorten, helle, maritime Einrichtung, auch draußen ein paar Plätze. Viel Fisch und deftige Hausmannskost. Hauptgerichte ab 19 €. Mo–Fr ab 17 Uhr, Sa/So ab 12 Uhr (in der Nebensaison evtl. So/Mo Ruhetag). Am Strom 47, ☎ 0381-52114, www.seekiste-zur-krim.eu.

**Twee Linden 4** Gutbürgerliches und relativ günstiges Fischlokal (natürlich gibt es auch Fleischgerichte) an der Tourimeile am Alten Strom. Hauptgerichte 16–20 €, lecker die Warnemünder Fischsuppe. Tägl. 10–22.30 Uhr (in der Nebensaison etwas kürzer). Am Strom 85, ☎ 0381-5106223, www.tweelinden.de. ■ **Lesertipp**

**Wenzel Prager Bierstuben.** Mal genug vom Ostseefisch? Leser empfehlen: Deftiges samt großer Bierauswahl (darunter Staropramen Premium oder Bakalar Lager) gibt es in den Bierstuben – Interieur wie in einem böhmischen Brauhaus, Blick auf den Alten Strom. „Ganz hervorragendes Biergulasch vom Schwein oder butterweicher Wildschweinbraten mit super-leckeren Knödeln.“ Am Bahnhof 1 a (rechte Seite des Alten Stroms), ☎ 0381-7788131. ■ **Lesertipp**

**Bars/Nachtleben Schuster's 1** Je nach Tageszeit Strandbar, Café oder Cocktailbar, in jedem Fall aber cool und ideal zum Abhängen am Strand. Neben dem Teeport und darin. Tägl. ab 11 Uhr. Seepromenade 2, ☎ 0381-7007837, www.schusters-strandbar.de.

**Deja.bo 8** Eine charmante Weinhandlung und -bar in zentraler Lage. Drinnen sitzt man zwischen den Weinregalen, im Sommer wird zudem der Gehweg davor eingetischt: weiße Tischdecken, frische Blümchen in der Vase und Leckereien zum Wein. Im Sommer zuweilen Grillabende. Di ab 17 Uhr, Mi–So ab 9 Uhr (Frühstück). Mühlenstr. 34, ☎ 0381-8578045, www.dejabo.de.